

## **Jabel, Mecklenburg-Vorpommern, Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Vgl.

„Hexen Zauberei in Damerow Kirchspiel Jabel“ von Geert Ruickoldt

Der Ort Jabel wurde im Jahr 1256 erstmals urkundlich erwähnt.  
Dorf und Kirche erlebten im Dreißigjährigen Krieg 2x die Plünderung.  
Herzogtum Mecklenburg / protestantisch.  
Heute ist Jabel eine Gemeinde im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte,  
Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

*Aus Jabel:*

*Neun Frauen und ein Mann.*

*Sechs Frauen starben auf dem Scheiterhaufen.*

- |       |   |                   |
|-------|---|-------------------|
| -1606 | die alte Mollersche.<br>Sie wurde besagt von der Frau des Claus Jung<br>(siehe Verfahren Cramon 1606, <b>siehe als Anhang unten!</b> ).<br>Die Frau des Claus Jung sagte aus, dass sie der alten Mollerschen<br>das Zaubern gelehrt habe.<br>Laut Belehrung der Juristenfakultät Rostock war diese Aussage<br>nicht ausreichend für die Anwendung der Folter.<br>Die Indizien mussten zunächst in einer Klageschrift erfasst<br>und der Beschuldigten in Gegenwart eines Notars<br>vorgehalten werden.<br>Die Antworten der Beschuldigten waren in einem Protokoll<br>zu erfassen.<br>Das Urteil ist unbekannt.<br>Die Belehrung der Fakultät war gerichtet an Priorin und<br>verordnete Provisoren des Jungfrauenklosters Malchow.<br>(Lorenz, Sönke: Aktenversendung, II,1, S. 359 – 360) | Urteil unbekannt. |
| -1606 | die alte Teschen.<br>Besagung durch die Frau des Claus Jung<br>( <b>siehe unten Verfahren Cramon 1606</b> ) analog alte Mollersche.<br>Belehrung Juristenfakultät Rostock analog alte Mollersche.<br>Das Urteil ist unbekannt.<br>Die Belehrung der Fakultät war gerichtet an Priorin und<br>verordnete Provisoren des Jungfrauenklosters Malchow.<br>(Lorenz, Sönke: Aktenversendung, II,1, S. 359 – 360)  | Urteil unbekannt  |
| -1661 | Dorothea Schumacher.<br>Die Frau starb auf dem Scheiterhaufen.<br>(Moeller, Kathrin: Willkür)   | Verbrannt         |
| -1661 | Grete Radeloff.<br>Die Frau starb auf dem Scheiterhaufen.<br>(Moeller, Kathrin: Willkür)  | Verbrannt         |
| -1661 | Thrina Rösinges.<br>Die Frau starb auf dem Scheiterhaufen.<br>(Moeller, Kathrin: Willkür)   | Verbrannt         |

- 1662 Blandina Voss. Verbrannt  
Die Frau starb auf dem Scheiterhaufen.  
(Moeller, Kathrin: Willkür)
- 1668 David Schröder. Urteil unbekannt  
Keine Folter, die Möglichkeit auf Freispruch war relativ groß.  
(Moeller, Kathrin: Willkür)
- 1668 Dorothea von Ankumb. Verbrannt  
Die Frau starb auf dem Scheiterhaufen.  
(Moeller, Kathrin: Willkür)
- 1671 Ilsabe Bier /geb. Brockmann / Verbrannt  
Witwe des Pastors Joachim Bier.  
Joachim Bier lebte von 1599 bis zum 28.06.1665.  
Joachim Bier war Pastor in Lansen und ab 1640 in Jabel.  
Bei seinem Amtsantritt in Jabel nagelten ihn kaiserliche Söldner  
mit einem Strick um den Hals an eine Scheunentür.  
Nur die Rückkehr eines reuigen Kaiserlichen rette ihm das Leben.  
Der Nachfolger ihres Mannes, Pastor Hengst,  
beschuldigt die Witwe Ilsabe Bier der Zauberei.  
Bereits aus Furcht vor der Folter legte die Beschuldigte ein Geständnis ab.  
Sie besagte Anna Krumm, die Frau des Adam Block.  
Angeblich lehrte ihr Anna Krumm die Hexerei.  
Ilsabe Biers vertrauter Geist trug den Namen Hans und  
kleidete sich schwarz.  
Sie tötete dem Schmied zu Jabel ein Schwein,  
da dieser eine Kuh nicht auslieferte.  
Dem Sohn des Schulzen Ties Mahnke verursachte sie  
ein Beinleiden, weil er zu nah an ihr vorbeilief.  
Der Teufel brachte ihr Korn und Geld.  
Sie nahm an Treffen auf dem Blocksberg teil und sah dort  
unter anderem die Frau des Pastors Jacob Anshlen  
in der Stadt Malchow.  
Ilsabe Bier starb am 17. Oktober 1671 auf dem Scheiterhaufen.  
(Rossmann, Rolf: Hexenwahn im 17.Jahrhundert)
- 1671 Anna Krumm. Urteil unbekannt  
Keine Folter, die Möglichkeit auf Freispruch war relativ groß.  
(Moeller, Kathrin: Willkür)

### **Anhang. Verfahren Cramon 1606**

- 1606 Frau des Claus Jung.  
Inhaftiert und gefoltert.  
Sie legte ein Geständnis ab und wurde verbrannt.  
Sie besagte – die Rodische (siehe Verfahren Lütgendorf 1606)  
die Koepsche (siehe Verfahren Lütgendorf 1606)  
die Frau des Hans Peltzer (siehe Verfahren Malchow 1606)  
die Dambeksche (siehe Verfahren Liepen 1606)

die Speckinsche (siehe Verfahren Hagenow 1606/ Hagenow=Wüstung seit 1980)  
die alte Mollersche (siehe Verfahren Jabel 1606)  
die alte Teschen (siehe Verfahren Jabel 1606)  
die Schultische (siehe Verfahren Hohenwangelin 1606)  
die Kossebadische (siehe Verfahren Rehberg 1606).

Gerichtsherr war Chune von Quitzow zu Cramon (Kloster Malchow).  
Quellen: Lorenz, Sönke: Aktenversendung , II,1, S. 357, 358 – 359, 359 – 360, 360  
Moeller, Katrin: Personen- und Ortsverzeichnis,  
Alte Burg Penzlin-Stand: 23.April 2014

#### Quellen:

-Lorenz, Sönke:  
Aktenversendung und Hexenprozess,  
Dargestellt am Beispiel der Juristenfakultäten Rostock  
und Greifswald (1570/82-1630), II,1  
Die Quellen, Die Hexenprozesse in den Rostocker Spruchakten  
von 1570 bis 1630,  
Frankfurt am Main 1983

- Moeller, Katrin:  
Dass Willkür über Recht ginge.  
Hexenverfolgung in Mecklenburg im 16. und 17. Jahrhundert,  
Dissertation. Bielefeld 2007.  
Kontakt:  
Dr. Katrin Moeller. Leiterin des Historischen Datenzentrums Sachsen-Anhalt  
Institut für Geschichte der MLU Halle-Wittenberg  
Emil-Abderhalden-Str. 26/27, 06108 Halle  
Tel.: ++ 49 / (0)345 - 55 - 24286  
email: [katrin.moeller@geschichte.uni-halle.de](mailto:katrin.moeller@geschichte.uni-halle.de)  
<http://www.geschichte.uni-halle.de/mitarbeiter/moeller/index.de.php>

Die Liste von Hexen- und Zaubereiprozessen in Mecklenburg ist Teil einer Ausstellung  
im Fachmuseum "Burg Penzlin. Das Hexenmuseum in Mecklenburg".  
Dort können sich Besucher über die Geschichte der Hexenverfolgung informieren  
und über eine interaktive Tafel weitere Details zu den einzelnen Hexenprozessen  
in Mecklenburg erfahren.  
Informationen zu dem Museum auf der Website: <http://alte-burg.amt-penzliner-land.de/>

-Rossmann, Rolf:  
Hexenwahn im 17.Jahrhundert – auch in Göhren, 2007, Alt Jabel/Göhren  
<http://griesegegend-online.de/schriften.htm#hexenwahn>,  
letzter Aufruf: 10.07.2023/17:10 Uhr

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.  
Kirchstraße 11  
99897 Tambach-Dietharz  
Telefon: 036252 / 31974  
E-Mail: [bdireske56@gmail.com](mailto:bdireske56@gmail.com)